

Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck	Band 61	S. 83 - 86	Innsbruck, Okt. 1974
-------------------------------	---------	------------	----------------------

Hypsibius (H.) cataphractus (Tardigrada: Macrobiotidae) und weitere Nachrichten über Tardigraden aus Österreich

von

Walter MAUCCI*)
(Triest)

Hypsibius (H.) cataphractus (Tardigrada: Macrobiotidae) and more informations about Tardigrads of Austria

Synopsis:

34 species of Tardigrads collected in Austria are treated. *Hypsibius (H.) cataphractus* nov spec. is described and illustrated. One species (*Echiniscus bigranulatus* RICHT.) is mentioned the first time for Europe, eight species are indicated new for Austria.

Im Sommer 1973 hatte ich Gelegenheit mehrere Moosproben aus Österreich zu sammeln. Es handelt sich um etwa 100 Proben, in denen ich insgesamt 34 Tardigraden-Arten festgestellt habe. Eine davon ist eine neue Art, die ich hier beschreibe.

Hypsibius (H.) cataphractus sp. nov.

260 bis 330 μ lang (Hinterbeine nicht mitgemessen). Intensiv und regelmäßig violett gefärbt, ohne helle Streifen, weder längs noch quer; mit NaOH ändert sich die Farbe in hell lila, und in Polyvinyl-Lactophenol wird die Farbe blaß gelb. Augen-Pigment ist nicht vorhanden. Die Cuticula ist deutlich gepanzert und trägt 10 transversale Platten, von denen die 1., 2., 9. und 10. einzeln sind, während die anderen in einer mittleren, breiten und zwei schmälere Seitenplatten geteilt sind. Die Endplatte zeigt deutliche Kleeblattkerben.

Die Skulptur der Platten ist eine dichte Granulation, die aus runden, fast halbkugelig gewölbten, eng bei einanderstehenden knötchenartigen Verdickungen besteht. Zwischen den Platten und an der Ventralseite ist die Cuticula glatt (siehe Abb.1).

Beine lang, die drei ersten Paare glatt, das 4. Paar ähnlich, aber feiner granuliert als die Platten.

Mundröhre sehr eng und kurz (40 μ lang und 2 μ breit, im Holotypus). Stilette weit gespreizt, kurz, mit großer aber schwacher Furca. Stiletteträger lang und stark S-förmig gebogen. Schlundkopf ganz kurz-oval, oder rundlich, mit Apophysen und 2 Macroplacoiden, von denen der erste etwas größer und länglich oval (mehr als zwei mal so lang

*) Anschrift des Verfassers: Dott. Prof. W.Maucci, Via Fabio Severo 39, I-34133 Trieste, Italien.

wie breit), der zweite kürzer und fast kugelrund ist. Der erste Macroplacoid ist manchmal in der Mitte leicht eingekerbt. Ein Microplacoid fehlt.

Die Krallen sind im allgemeinen denen des *H. (H.) oberhaeuseri* (DOY.) ähnlich. Die vordere Kralle ist kleiner, mit sehr kurzer Basalpartie und weit gespreizten kräftigen Ästen, ohne Nebenspitzen. Die hintere, viel längere Kralle bildet mit der Basalpartie und dem Nebenast einen sichelförmigen Haken. Der Hauptast, außerordentlich lang (bis $45\ \mu$!), dünn, Borsten ähnlich, ist mit dem Nebenast nicht verbunden, sondern alleinstehend, ähnlich wie bei *H. (I.) deflexus* MIHELČIČ. Neben der Basis der hinteren Kralle steht am 4. Beinpaar eine kleine dreieckige Papille.

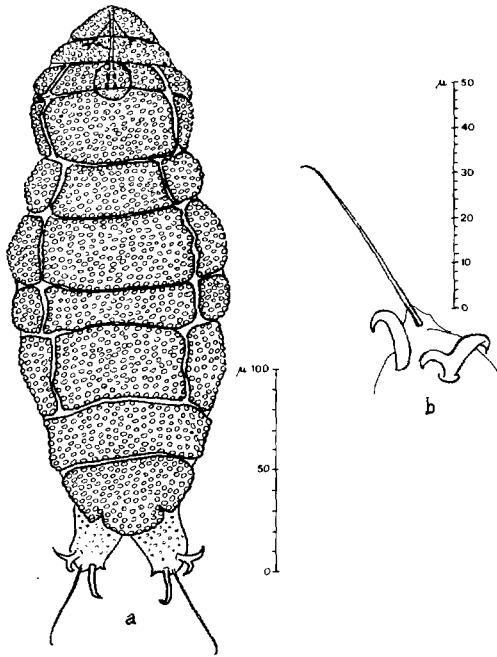


Abb. 1: *Hypsibius (H.) cataphractus* sp. nov. a) dorsal.
b) Krallen des I. Beinpaares.

Gelege und Eier sind nicht beobachtet worden.

Die Art steht dem *H. (H.) baumanni* RAMAZZOTTI sehr nahe, und gehört im allgemeinen zur *H. (H.) oberhaeuseri*-Gruppe. Die deutliche Panzerung und der ungewöhnliche Bau der hinteren Krallen sind für die Selbständigkeit dieser Art bezeichnend.

H. (H.) cataphractus wurde beim Franz Joseph Haus am Großglockner Gletscher (2364 m Höhe) angetroffen, in Moos auf Glimmerschiefer. Der Holotypus und 4 Paratypen befinden sich in meiner Privatsammlung. Einen Paratypus habe ich dem Museo Civico di Storia Naturale von Verona übergeben.

Der größte Teil der gesammelten Moosproben stammt aus drei Gegenden u. zw.: der Großglockner Hochalpenstraße entlang; Schönbergalpe, Krippenstein und Gjaidalm, am Dachstein; Untere Tauern, von Radstadt bis zum Katschbergpaß. Folgende Arten wurden angetroffen:

Echiniscus (E.) abanti MAUCCI. Fundort: Obertauernpass, 1750 m Höhe. Die Art ist neu für Österreich!

Echiniscus (E.) arctomys EHRBG. Fundort: Großglockner, 2130 m Höhe.

Echiniscus (E.) bigranulatus RICHT. Diese Art wurde bisher nicht aus Europa gemeldet. Wenige Stücke wurden in einer Moosprobe aus dem Großglockner (2120 m Höhe) gefunden. Die typische doppelte Sculptur ist in meinen Exemplaren viel dichter als es in der Originaldiagnose angegeben ist, und die inneren Krallen haben einen Nebenhaken. Vielleicht handelt es sich nicht um *E. bigranulatus* aber ich halte es nicht für angezeigt, eine neue Art der *E. arctomys*-Gruppe zu benennen.

Echiniscus (E.) blumi RICHT. Eine sehr reiche Population aus Mauterndorf (Niedere Tauern), zeigte jüngere, bis 235 μ lange Tiere, ohne den Lateralfaden in B (also *trisetosus*-Stücke), während die erwachsenen Tiere, bis 460 μ lang, reine *blumi*-Stücke sind. Andererseits, fand ich am Großglockner eine andere, ebenfalls sehr reiche Population, in der alle, also auch 200 μ lange Jungtiere, den lateralen Faden bei B besaßen.

Echiniscus (E.) granulatus (DOY.). Die Art kommt in 5 Moosproben des Großglockner vor, und ist sehr häufig am Dachstein (15 Moosproben).

Echiniscus (E.) merokensis RICHT. Kommt in 3 Moosproben des Großglockners vor. Alle Stücke gehören zur nominalen Unterart.

Echiniscus (E.) trisetosus CUENOT. Fundort: Radstadt, auf einem Baumstamm.

Pseudechiniscus juanitae BARROS. Fundorte: Mauterndorf (Niedere Tauern); Ferleiten (Nordseite des Großglocknermassivs).

Pseudechiniscus suillus EHRBG. Fundorte: Unken (Lofer); Dachstein; Großglockner; Radstadt; Katschbergpaß. Nur in Unken fand ich die nominale Unterart, aus den anderen Fundorten fand ich die Unterart *facettalis* PETERSEN. *Pseud. s. facettalis* ist für Österreich neu!

Macrobiotus areolatus J. MURR. Die Art ist am Dachstein sehr häufig (14 Moosproben), wurde aber nirgends anders angetroffen.

Macrobiotus coronifer RICHT. Fundort: zwei Moosproben, aus dem Großglockner (2100 und 2364 m Höhe).

Macrobiotus harmsworthi J. MURR. Fundorte: St. Michael, Mauterndorf, Tweng, Obertauern (Untere Tauern); Radstadt; Großglockner (3 Moosproben); Dachstein (3 Moosproben).

Macrobiotus hufelandi SCHULTZE. Überall sehr häufig.

Macrobiotus intermedius PLATE. Fundorte: Mauterndorf und Untertauern (Niedere Tauern).

Macrobiotus richtersi J. MURR. Fundorte: Mauterndorf, Obertauern (Niedere Tauern); Werfen; Großglockner; Dachstein; Unken (Lofer).

Hypsibius (H.) cataphractus sp. nov. (siehe oben).

Hypsibius (H.) convergens (URBANOW.) Fundorte: Katschbergpaß; Obertraun; Großglockner.

Hypsibius (H.) dujardini (DOY.) Fundort: Gjaidalm (Dachstein).

Hypsibius (H.) microps THULIN. Fundorte: Obertauernpaß; Großglockner (eine Moosprobe); Dachstein (4 Moosproben).

- Hypsibius (H.) pallidus* THULIN. 6 Fundorte, nur in den Niederen Tauern.
- Hypsibius (Isohypsibius) dudichi* IHAROS. Fundort: Katschbergpaß. Die Art ist für Österreich neu!
- Hypsibius (Isohypsibius) lunulatus* IHAROS. Fundorte: Katschbergpaß, Obertauernpaß; Dachstein (4 Moosproben). Neu für Österreich!
- Hypsibius (Isohypsibius) prosostomus* (THULIN). Sehr häufig am Dachstein. Andere Fundorte: Mauterndorf; Werfen; Unken.
- Hypsibius (Isohypsibius) tuberculatus* (PLATE). Fundort: Großglockner.
- Diphascon angustatum* J. MURR. Fundort: Gjaidalm (Dachstein).
- Diphascon alpinum* J. MURR. Fundorte: Mauterndorf (3 Moosproben); Dachstein.
- Diphascon arduifrons* THULIN. Fundort: Katschbergpaß. Neu für Österreich!
- Diphascon oculatum* J. MURR. Fundort: Gjaidalm (Dachstein).
- Diphascon belgicae* RICHT. Fundort: Unken (Lofer). Neu für Österreich!
- Diphascon prorsirostre* THULIN. Fundorte: Katschbergpaß; Großglockner; Dachstein. Neu für Österreich!
- Diphascon scoticum* J. MURR. Fundort: Untertauern.
- Itaquiscon bartosi* WEGŁARSKA. Fundort: Untertauern. Neu für Österreich!
- Itaquiscon placophorum* MAUCCI. Fundort: Untertauern. Neu für Österreich!
- Milnesium tardigradum* DOY. Fundorte: Mauterndorf (Niedere Tauern); Werfen; Großglockner (5 Moosproben); Dachstein.

RIASSUNTO

Vengono elencate 34 specie di Tardigradi raccolti in Austria. Una di esse, *Hypsibius (H.) cataphractus*, nuova per la scienza, viene qui descritta.

LITERATUR

- MARCUS, E. (1936): Tardigrada. Das Tierreich, Berlin & Leipzig, **66**: 1-340.
- MAUCCI, W. (1973): Tardigradi muscicoli della Turchia. Mem. Mus. civ. Stor. nat., Verona, **20**: 132-170.
- MIHELČIĆ, F. (1960): Ein Beitrag zur Kenntnis der Süßwassertardigraden Europas (Frankreich). Verh. zool.-bot. Ges., Wien, **100**: 88-95.
- RAMAZZOTTI, G. (1962): Tardigradi del Cile, con descrizione di quattro nuove specie e di una varietà. Atti Soc. Ital. Sc. nat. e Mus. civ. Stor. nat., Milano, **101**: 275-287.
- RAMAZZOTTI, G. (1972): Il Phylum Tardigrada. Mem. Ist. Ital. Idrobiol., Pallanza, **28**: 1-732.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Maucci Walter

Artikel/Article: [Hypsibius \(H.\) cataphractus \(Tardigrada: Macrobiotidae\) und weitere Nachrichten über Tardigraden aus Österreich. 83-86](#)